

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **04.08.2022**
Antragsnr.: **140/2022**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **I/EB77**
mit Referat:

Erlangen, den 26. Juli 2022

Berichtsantrag: Baumbestand in der Stadt Erlangen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,
von den erhöhten Temperaturen und längeren Trockenperioden, die auf den Klimawandel zurückzuführen sind, sind auch die Bäume bzw. deren Wasserversorgung betroffen.

Daher stellen wir folgende Anfragen:

1. Wie viele Bäume gibt es im Stadtgebiet?
2. Wie viele Bäume sind im Stadtgebiet im vergangenen Jahr abgestorben und wo waren die Standorte dieser?
3. Wie viele Bäume wurden im vergangenen Jahr neugepflanzt und wo waren die Standorte dieser?
4. Wie viele Baumfällungen gab es abgesehen von Bäumen, die dem Trockenstress nicht standgehalten haben?
5. Wie viele Bäume werden bewässert und welches sind die Kriterien für eine Bewässerung?
6. Wie viele Bewässerungssäcke werden aktuell verwendet und wie sind die Erfahrungen mit diesen?
7. Bietet die Stadt Erlangen noch eine Baumpatenschaft an und wenn ja, wie wird diese genutzt?
8. Wie steht es um den aktuellen Baumstandsbericht?

Zur Begründung:

Die durch den Klimawandel hervorgerufenen Häufungen und Verschärfungen von Witterungsextremen wie z.B. Hitze und Trockenheit bedeuten eine große Gefahr für die Vegetation. Dadurch werden Bäume geschwächt und kann Schädlingsbefall beispielsweise Pilzbefall oder Insektenfraß zur Folge haben. Auch sind Jahreszeiten verändert: das Frühjahr beginnt früher und ist milder, der Herbst bleibt länger ungewöhnlich warm. Aufgrund dessen ist die Wachstumsperioden von Bäumen verlängert. Dies wiederum kann zu Stress führen und wodurch Schädlinge leichter die Bäume befallen können. Mit den weiterhin steigenden Temperaturen und häufiger vorkommenden Unwetterereignissen wird sich diese Problematik weiter verschärfen. Deshalb ist es sinnvoll den aktuellen Baumbestand genau zu beobachten und gegebenenfalls die Pflege anzupassen. Alternativ sollte eine derartige Umgestaltung des Baumbestandes langfristig in Betracht gezogen werden, dass die neu angepflanzte Gehölze den neuen Witterungsbedingungen standhalten können.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild
(Stadtrat)

Prof. Martin Hundhausen
(Stadtrat)